Südschleswigscher Wählerverband

Press release
Flansborj, 17.11.2026

Hafen-Ost: Langer Atem des SSW zahlt sich aus

Zu den heute veröffentlichten neuen Planungen für den Hafen-Ost sagt Glenn Dierking, planungspolitischer Sprecher der SSW-Ratsfraktion:

„Wir freuen uns, dass es uns nach acht Jahren Kampf für den Hafen-Ost endlich gelungen ist, konkrete Pläne auf den Weg zu bringen: eine Mischung aus Wohnungen, Gewerbe und Hotels bei gleichzeitigem Erhalt des Wirtschaftshafens. Durch die Aufteilung des Hafen-Ost in sechs kleinere Bereiche ist es einfacher geworden, mit unterschiedlichen Projektentwicklern ins Gespräch zu kommen. So konnten viele Interessenten gewonnen werden, die den gesamten Bereich entwickeln wollen. Deshalb wird der SSW dem Verhandlungsmandat für die Verwaltung zustimmen. Im weiteren Prozess werden wir aber genau auf die Details und eine vernünftige Umsetzung achten."

Die SSW-Ratsfraktion sieht darin die Bestätigung eines Kurses, den sie seit Jahren konsequent verfolgt. Der Wirtschaftshafen bekommt eine verlässliche Zukunft, und gleichzeitig entsteht Raum für bezahlbares Wohnen. Für den SSW ist klar: Beides gehört zusammen, und beides war von Anfang an unser Anspruch.

„Was im Hafen erwirtschaftet wird, kommt der ganzen Stadt zugute, über Arbeitsplätze, Aufträge für das lokale Handwerk und Einnahmen, die in Schulen, Kitas und Straßen fließen", so Dierking weiter. „Ein starker Wirtschaftshafen ist kein Selbstzweck, sondern ein Gewinn für alle Flensburgerinnen und Flensburger. Dafür haben wir in unzähligen Ausschusssitzungen, Gesprächen und Verhandlungen gekämpft."

Besonders wichtig ist dem SSW der soziale Kern der Entwicklung. „Am Hafen-Ost entsteht kein Quartier nur für wenige, sondern eines für alle", betont Dierking. „Bezahlbare Mieten und ein fester Anteil geförderter Wohnungen waren für uns nie verhandelbar. Wer in Flensburg arbeitet, muss sich

Flensburg auch leisten können.“

Der SSW-Fraktionsvorsitzende Mats Rosenbaum blickt auf einen langen Weg zurück: „Es gab Phasen, in denen viele den Wirtschaftshafen schon abgeschrieben hatten. Der SSW ist am Ball geblieben, hat Kompromisse möglich gemacht und dabei nie das Ziel aus den Augen verloren. Heute sehen wir, dass sich diese Hartnäckigkeit auszahlt.“

Rosenbaum ergänzt: „Gute Lösungen entstehen im Rat dann, wenn man mit klarem Kompass vorangeht und andere mitnimmt. Wir freuen uns, dass wir dabei mit CDU und SPD konstruktive und vertrauensvolle Partner gefunden haben, die diesen Weg mitgegangen sind. Jetzt kommt es darauf an, die Umsetzung zügig und verlässlich voranzubringen, und der SSW wird dabei genau hinschauen.“